

Patrick Maurer, Kreisoberingenieur
Georg Heim, Bereichsleiter Wasserbau
Bau- und Verkehrsdirektion, Tiefbauamt, OIK IV

Gewässerrichtplan Obere Emme

Emme – quo vadis 2050

Startsitzung 6.2.2024



Traktanden

1. Begrüssung, Einleitung (10 min)
2. Warum ein Gewässerrichtplan (GRP) (20 min)
3. Finanzierung (5 min)
4. Produkte des GRP (5 min)
5. Erarbeitungsprozess (10 min)
6. Bisherige Arbeiten (10 min)
7. Weiteres Vorgehen (10 min)
8. Fragerunde und Apéro (ab ca. 20:15)



1. Einleitung: Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetzliche Vorgaben

- Risiken durch Überschwemmungen auf ein tolerierbares Risiko reduzieren (WBG)
- Artenvielfalt in Gewässern erhalten oder wiederherstellen (BGF)
- Revitalisierung, Grundwasserschutz (GSchG)
- Walderhaltung (WaG)

Art. 16 * Zuständigkeit, Wirkung (kant. WBG)

¹ Die zuständige Stelle der Bau- und Verkehrsdirektion erarbeitet die Grundlagen und entwirft die Konzepte, nach denen die Ziele dieses Gesetzes erreicht werden sollen. *

² Der Regierungsrat erlässt einen Gewässerrichtplan für die Gewässer mit erhöhtem Koordinationsbedarf, soweit für diese noch keine überkommunale Richtplanung besteht. Wo geeignete Wasserbauverbände oder Schwellenkorporationen bestehen, kann er ihnen die Pflicht zum Erlass übertragen.

³ Er kann Richtpläne für weitere Gewässer erlassen, wenn dies zur Beurteilung der Zweckmässigkeit der wasserbaulichen Tätigkeiten, zu deren Koordination in einem grösseren Gebiet oder aus andern Gründen erforderlich ist.

⁴ Der Gewässerrichtplan ist innerhalb des Kantons behördenverbindlich. Als Bestandteil des kantonalen Richtplans nach dem Bundesgesetz über die Raumplanung wird er auch für die Behörden des Bundes und der übrigen Kantone verbindlich.



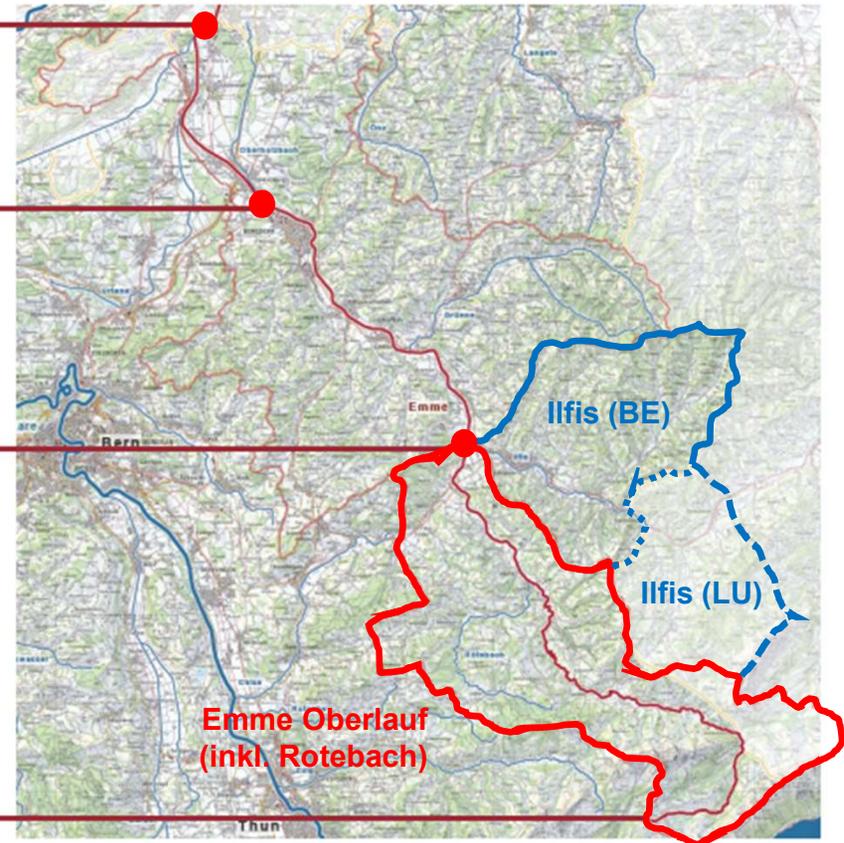
1. Einleitung: Bearbeitungsgebiet

- Einzugsgebiet Emme 963 km² → Fokus auf Wirkungsbereich Emme = ~70 km Flusslauf
- Arbeiten in bestehenden Strukturen → 3 Flussegmente

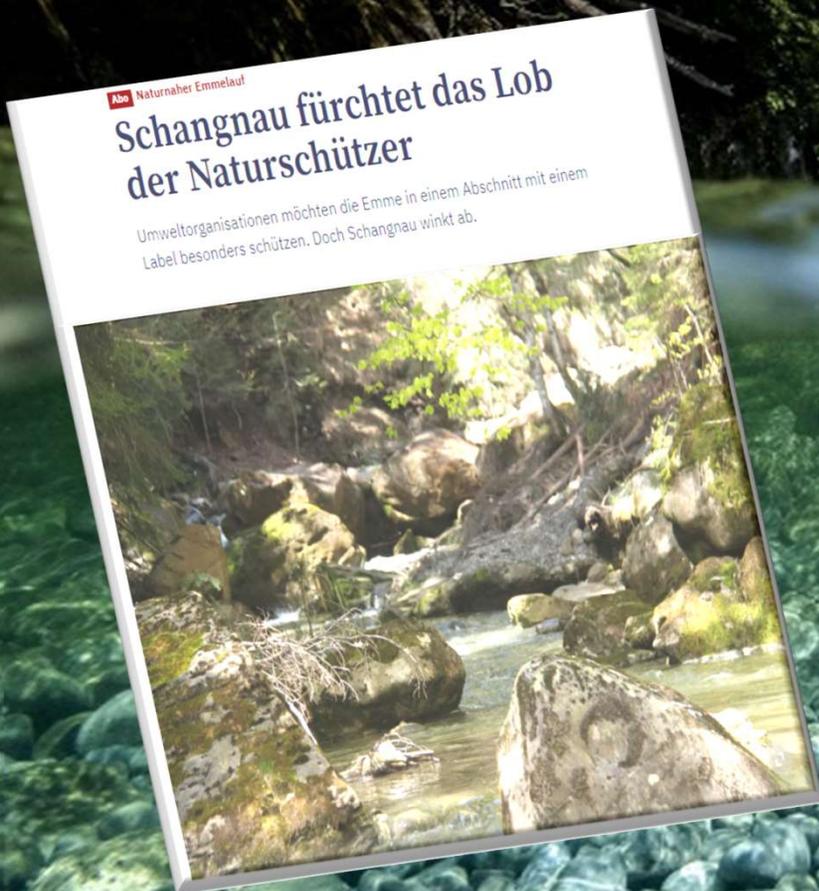
Flussegment 1: Kantonsgrenze BE/SO – Burgdorf
(Wasserbauverband I. Sektion)

Flussegment 2: Burgdorf – Emmenmatt
(Wasserbauverband II. Sektion)

Flussegment 3: Emmenmatt – Quellgebiet

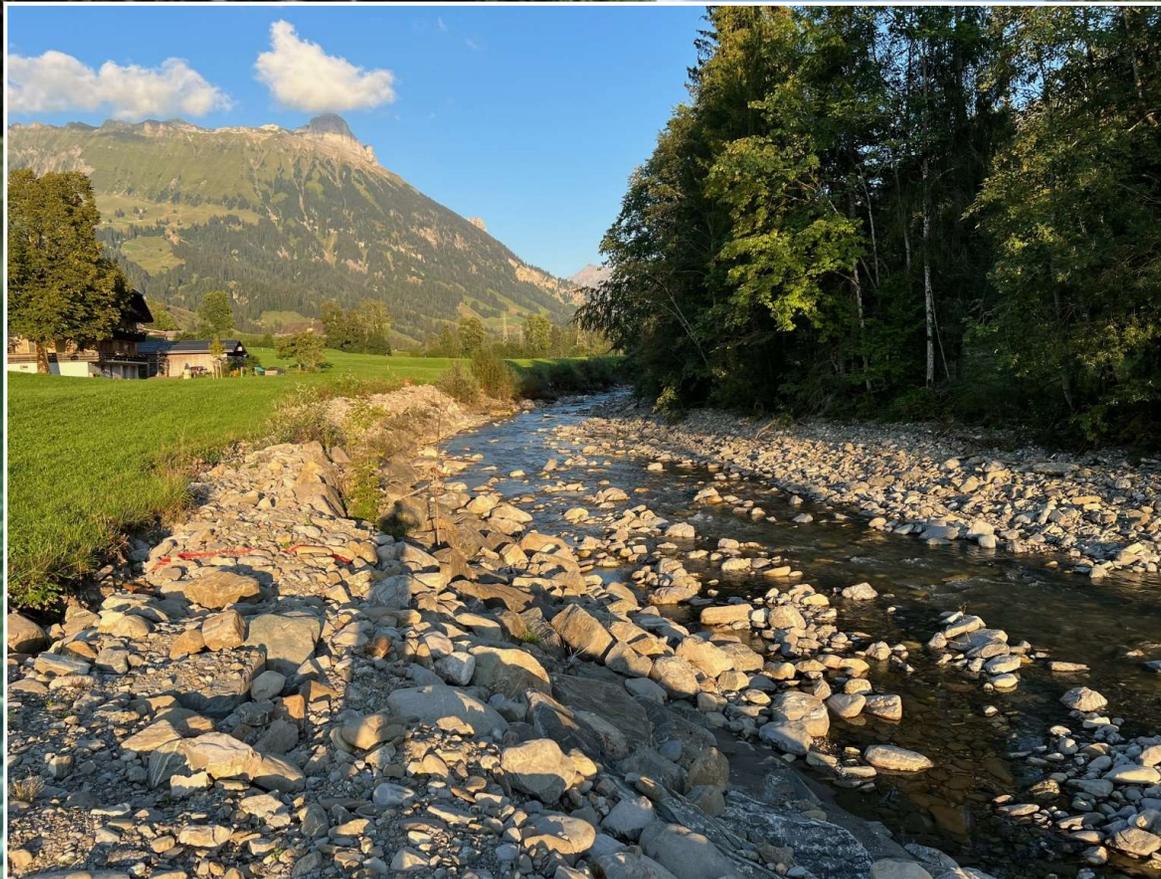


2. Gewässerrichtplan – warum?



Interessenskonflikte: Landschaftsschutz oder Hochwasserschutz?

2. Gewässerrichtplan – warum?



Interessenskonflikte: Revitalisierung oder Walderhalt?

2. Gewässerrichtplan – warum?



Interessenskonflikte: Biodiversitätsschutz oder Hochwasserschutz?

2. Gewässerrichtplan – warum?



Interessenskonflikte: Energiesicherheit oder Fischgängigkeit?

2. Gewässerrichtplan – warum?



Interessenskonflikte: «Biodiversität» oder «Erhalt der Fruchfolgeflächen»?



2. Gewässerrichtplan – warum?

10



Planungen koordinieren, Ressourcen sparen, Richtschnur für künftige Entwicklung

2. Gewässerrichtplan – warum?

- **Planungssicherheit:** Raum sichern, Weg ebnen für Massnahmen
- **Wirksamkeit steigern:** effiziente und effektive Massnahmenplanung
- **Gemeinden entlasten:** Lead bei Erarbeitung liegt beim Kanton
- **Subventionen für Projekte:** GRP liefert Grundlagen

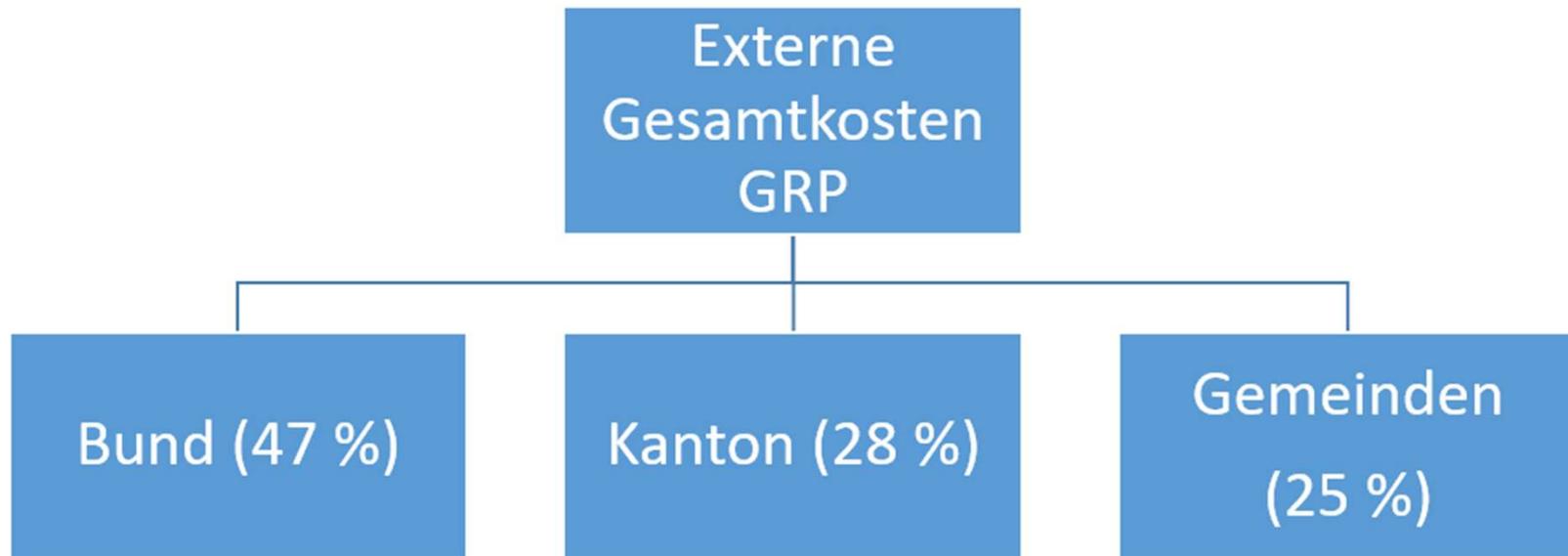
Der Gewässerrichtplan ist für Behörden verbindlich!

3. Finanzierung

- Wer zahlt den GRP?**
- Wieviel kostet er?**



3. Finanzierung des GRP



Geschätzte externe Gesamtkosten: ca. 250'000 CHF

Kosten pro Gemeinde: 10'000 – 30'000 CHF



3. Finanzierung: Entlastung der Gemeinden

Der GRP entlastet Gemeinden bei Projektfinanzierungen, da dessen Produkte teilweise die Kriterien für die Mehrleistungen erfüllen.

60 % Grundfinanzierung von Wasserbauprojekten

Thema	Mehrleistung	Anforderungen
Grundlagen	+6 %	Aktualisierte Gefahrenkarte
Grundlagen	+6 %	Schutzbautenmanagement
Raumplanerische Massnahmen	+4 %	Umsetzung Gefahrenkarte in Ortsplanung Abnahmekontrollen bei Bauvorhaben in Gefahrengebieten
Raumplanerische Massnahmen	+2 %	Hochwasserentlastungsräume (Überlastfall) in Ortsplanung berücksichtigt
Organisatorische Massnahmen	+2 %	Notfallplanung liegt vor und wird beübt (Nachweis)

→ Höhere Anforderungen an Mehrleistungen ab 2025

4. Produkte



→ Welche Produkte werden erarbeitet?

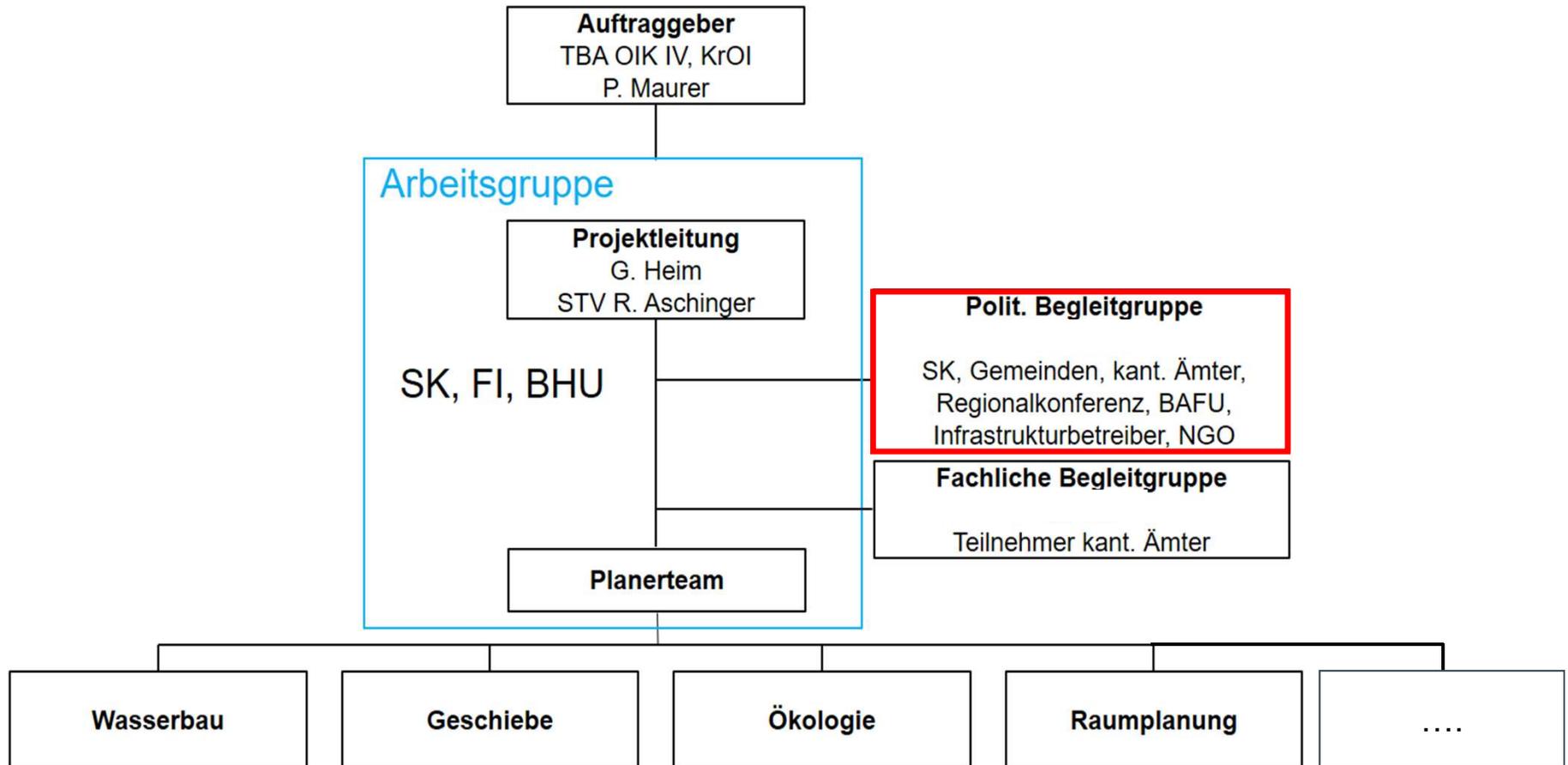
5. Erarbeitungsprozess



→ Wie gehen wir vor?

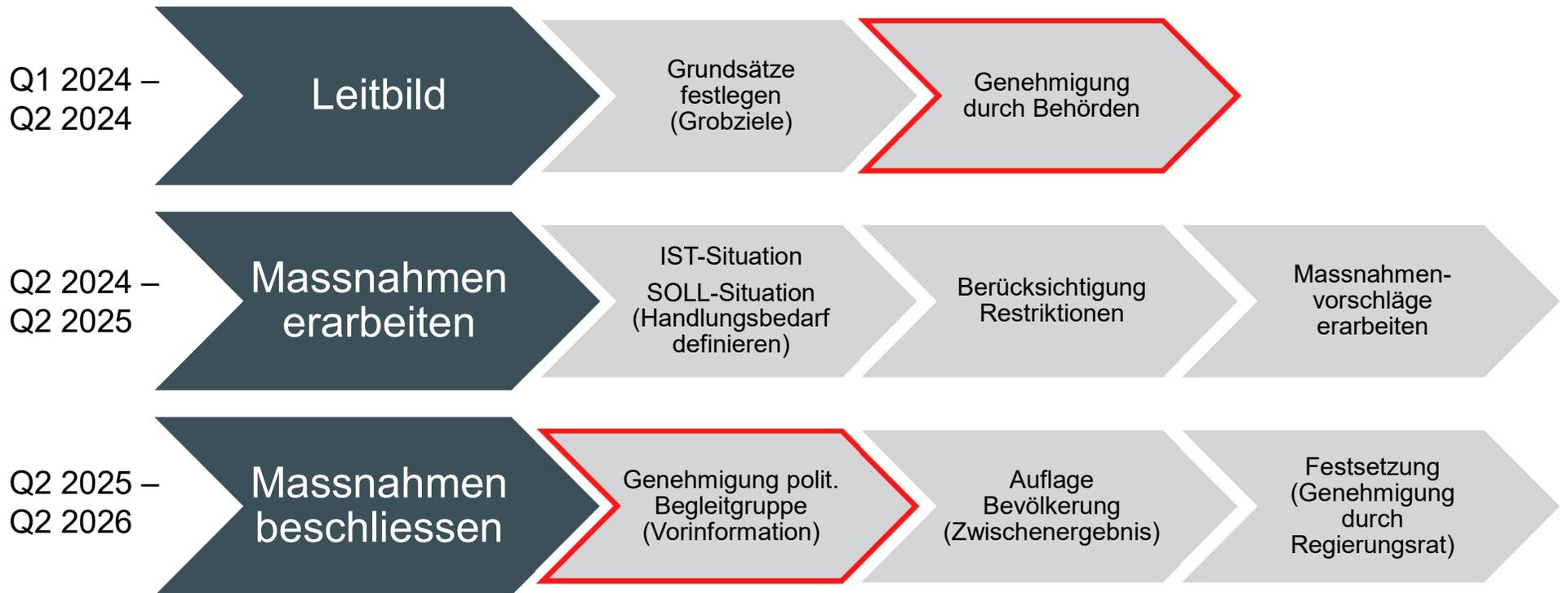


5. Erarbeitungsprozess (Organisation)



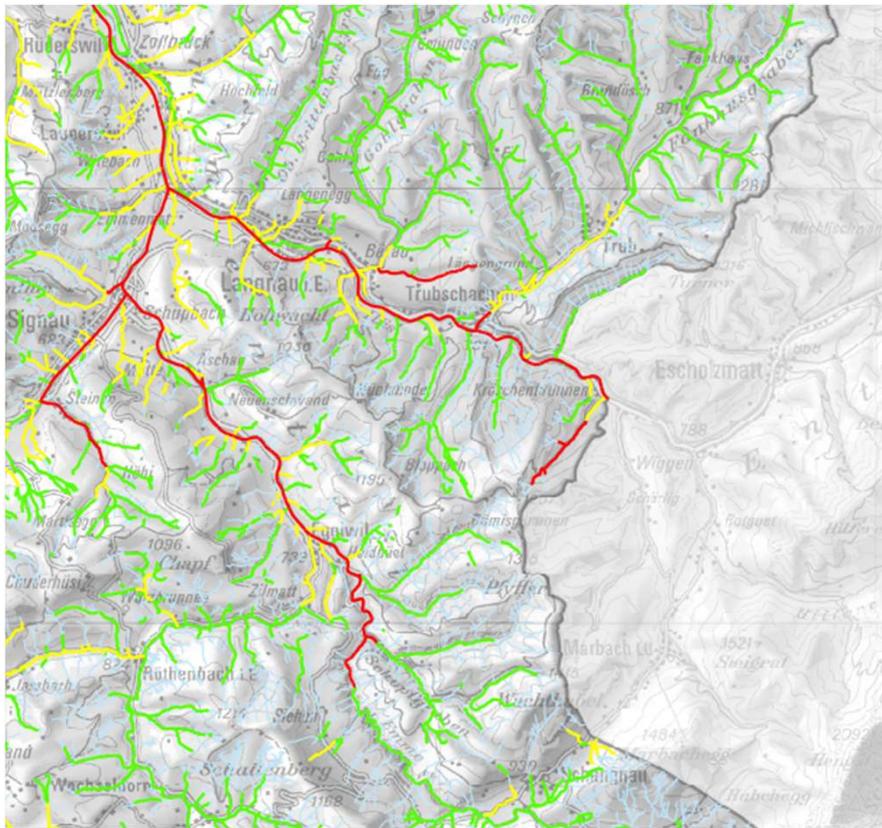


5. Erarbeitungsprozess (Arbeitsschritte)



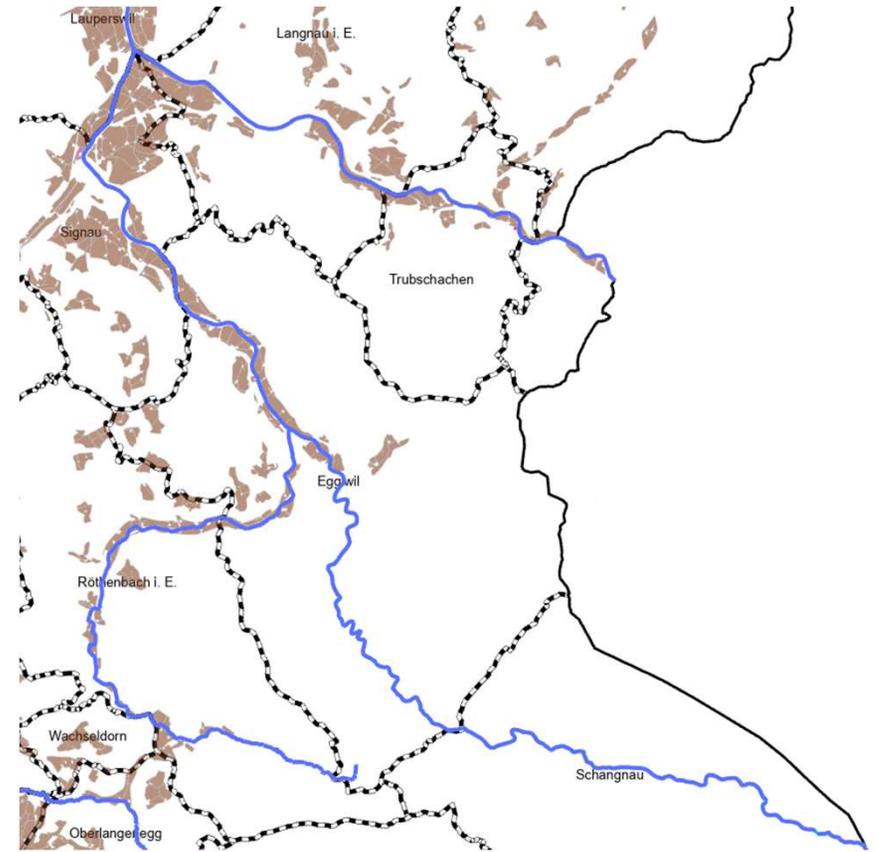


5. Erarbeitungsprozess (IST-Zustand ermitteln)



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- gering
- mittel
- gross

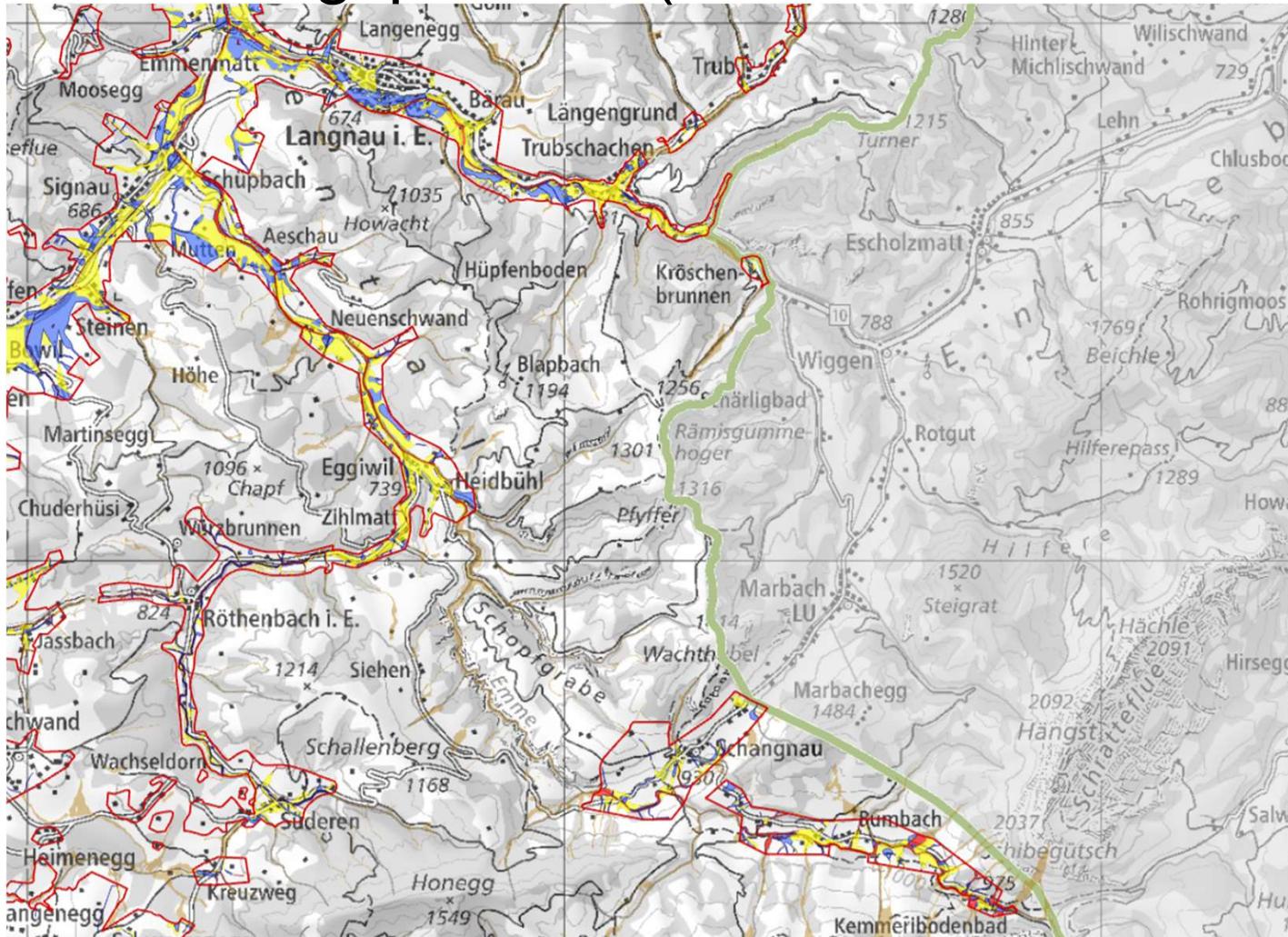


Fruchtfolgeflächen



5. Erarbeitungsprozess (IST-Zustand ermitteln)

21

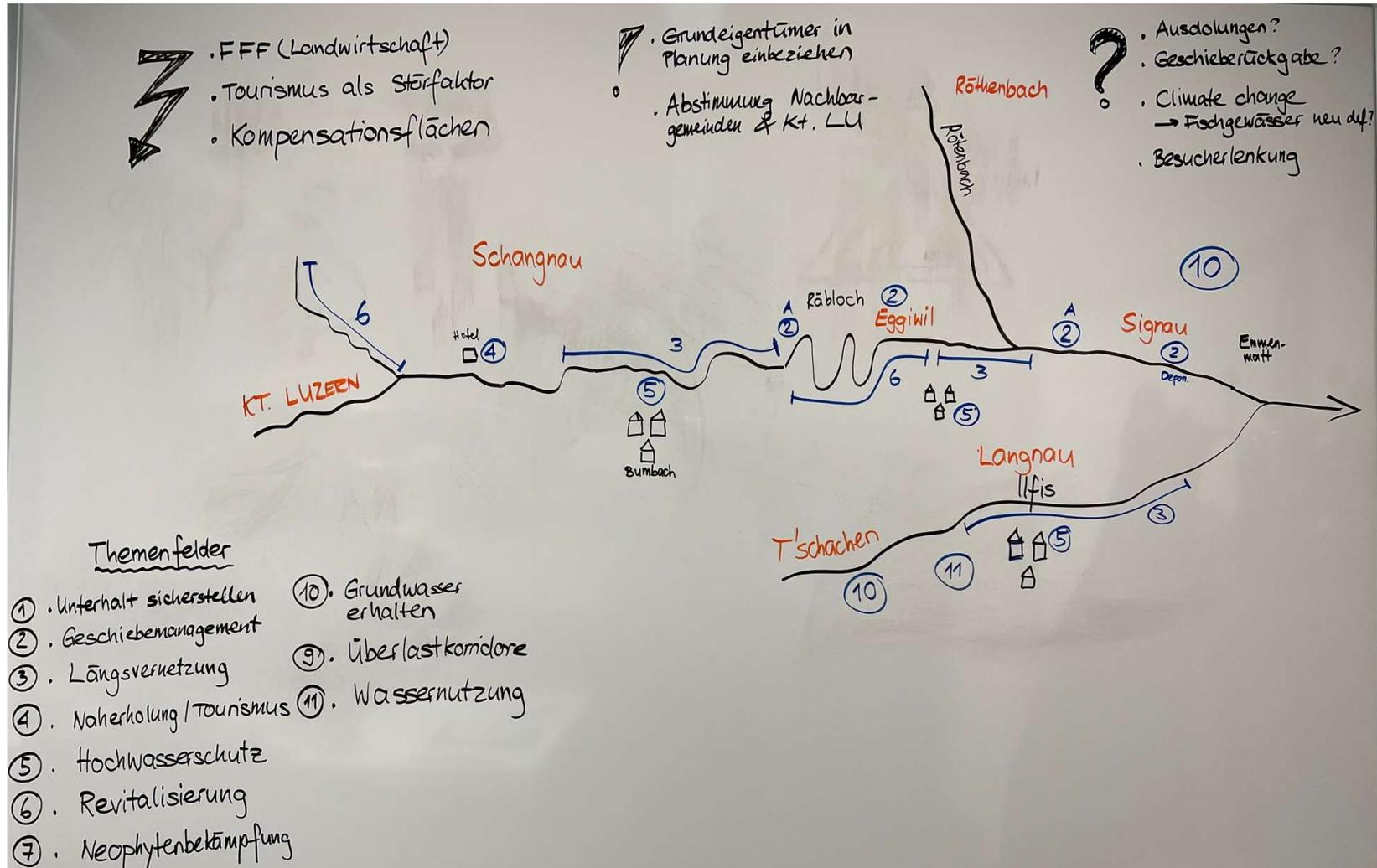


5. Bisherige Arbeiten

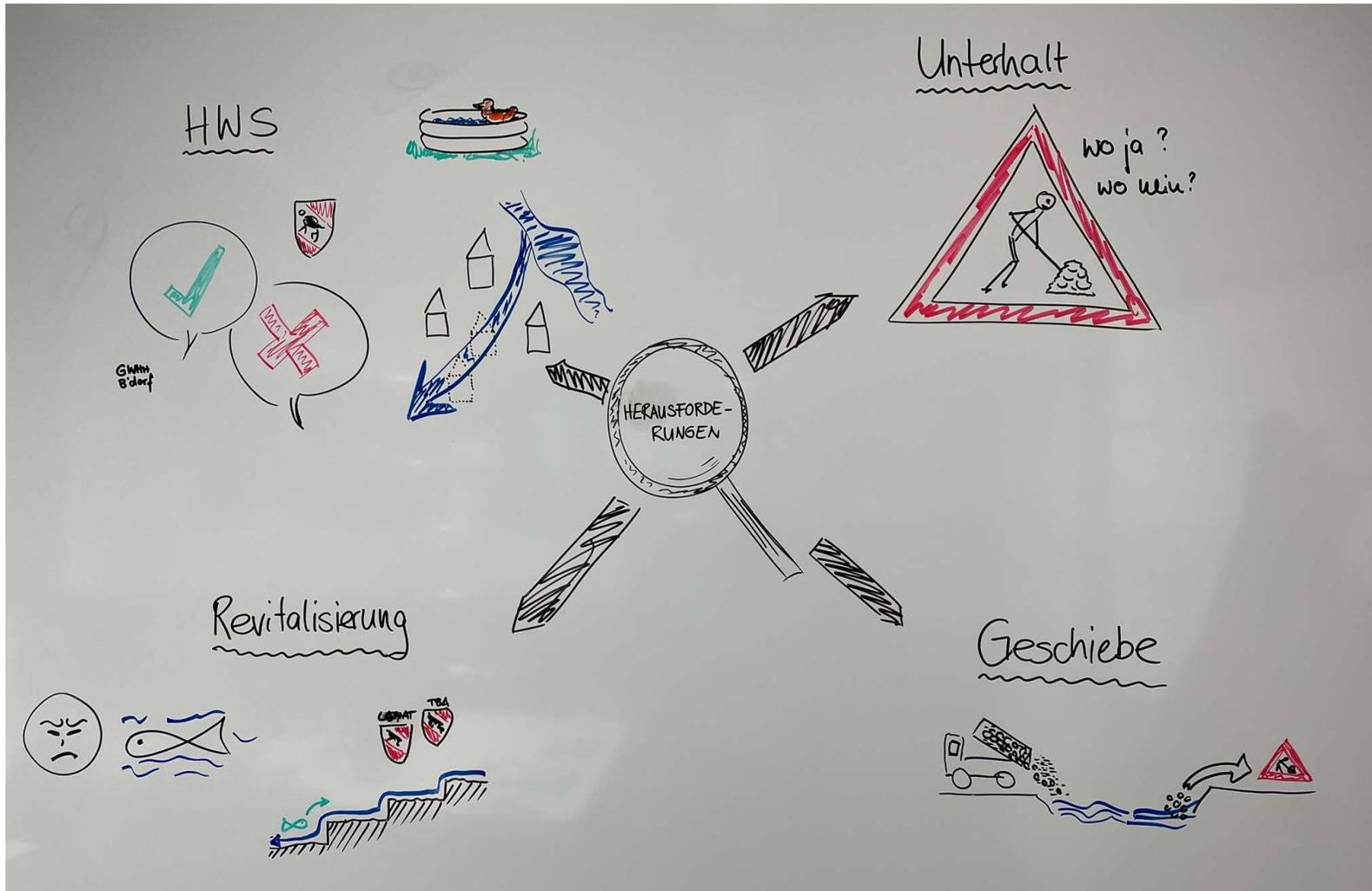


→ Was wurde bislang getan?

6. Vorgehen: Basisworkshop Herbst 2023



6. Vorgehen: Basisworkshop Herbst 2023





Weiteres Vorgehen

25

- Gebiet abgrenzen: Einbezug von Rötebach, Ilfis klären (Februar 24)
- Teilnehmer der Arbeitsgruppen definieren (Februar 2024)
- Erste Arbeitssitzung zur Erarbeitung Leitbild (März 2024)
- Ausschreibung Planerarbeiten (April 2024)

Parallel dazu laufen Produktentwicklungen ausserhalb des Richtplans:

- Revision Gefahrenkarte Eggiwil
- Schutzbautenkataster Eggiwil
- Revision Gefahrenkarte Emme

Fragerunde

A scenic view of a river with clear water flowing over a bed of smooth, rounded stones. The river is surrounded by lush green trees and a blue sky with scattered clouds. The text 'Fragerunde' is overlaid on the left side of the image.